

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 28

Illustration: Die Felle des Generals wollen davonschwimmen!
Autor: Leutenegger, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



E. Leutenegger

Die Felle des Generals wollen davonschwimmen!

Die Abgeordneten des RPF gehen nicht mehr mit ihrem Chef durch dick und dünn

Achilles-Verse der Weltpolitik

Gesandte werden hin und her geschoben,
Doch zu bedeuten hat es nicht sehr viel.
Der eine fällt, der andre wird gehoben,
Politisch bleibt es stets dasselbe Spiel.

De Gaulle hat auf den falschen Gaul gesetzt,
In seinen Reihen gibt es Dissidenten,
Die finden, daß Herr Charles sie müd geätzt
Und daß die Finger sie sich nur verbrennten.

Das Oel im Schweizer Schiff und Oel am Hut
Sind meistens wenig angenehme Sachen.
Am Schiffe wie am Hut klebt fremdes Gut;
In beiden Fällen kann der Dritte lachen.

Der «Friede» naht auf Flügeln einer Taube,
Man übt sich fleißig mit dem Schießgewehr.
O, armer, arg mißbrauchter Kinderglaube!
Im Osten stellt man wieder Kriegsspielzeuge her.

Chräjbüehl

VON TAG ZU TAG

Smith contra Smith

Nicht jeder ist der Schmied seines Glückes, aber dem Glück hilft manchmal das Alphabet nach. Dies geschah in Birmingham zur Zeit der britischen Gemeindewahlen. Den Offiziellen des Wahlausschusses und der Stadtverwaltung war wohl bekannt, daß der Konservative William Henry Smith Kandidat für den Stadtrat war. Da trat nach den Wahlen ein anderer William Henry Smith auf, der aber der Labour Party angehörte, und beanspruchte den Sitz für sich.

Das Wahlgesetz läßt die Angabe der Parteizugehörigkeit hinter dem Namen auf dem Wahlzettel nicht zu; denn Gemeindewahlen sind in England in der Regel unpolitische Wahlen. Nun mußte entschieden werden, welcher Smith mit dem auf dem Wahlzettel vorgedruckten Namen gemeint sei. Der Bürgermeister fällt ein in seiner einfachen Art salomonisch zu nennendes Urteil: Wessen Adresse in der alphabetischen Reihenfolge zuerst stehe, dem solle der Sitz zugesprochen werden.

Der Sieg fiel dem Konservativen zu, der an der Brook Lane wohnt, während der in Watwood Road niedergelassene Labour-Smith nicht in die Kränze kam.

Chräjbüehl

Paukennachklang

An dem Tage, an dem die Zeitungen die Säuberung von Rumäniens first lady meldeten, traf ich zufällig in einem Zürcher Café einen Rumänen, einen Kenner der Verhältnisse. «Lieber Freund», ging ich ihn an, «wie erklären Sie sich das mit der Pauker?» «Circenses, nichts als circenses!» belehrte er mich, «denn mit panem, da hapert es bei uns immer, wenn es gegen den Sommer geht: die alte Ernte ist da schon verbraucht und die neue noch nicht beschlagnahmt.»

GP